

**Media Relations**  
**Schweizer Radio und Fernsehen**  
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon direkt: +41 44 305 50 87

Telefax direkt: +41 44 305 50 88

[mediarelations@srf.ch](mailto:mediarelations@srf.ch)

[www.srf.ch/medien](http://www.srf.ch/medien)

## «Der Bestatter»

4. Staffel

**Autoren: Dominik Bernet, Claudia Pütz, Simone Schmid und Thomas Eggel**

**Regie: Chris Niemeyer, Katalin Gödrös und Tom Gerber**

**Mit: Mike Müller, Barbara Terpoorten, Suly Röthlisberger, Samuel Streiff, Reto Stalder, Martin Ostermeier  
und vielen anderen**



Copyright: SRF/Sava Hlavacek

**Ausstrahlungen auf SRF 1:  
Ab 5. Januar 2016, jeweils Dienstag, 20.05 Uhr, SRF 1**

*Bilder erhältlich bei:*  
*Fotoagentur SRF*  
*Telefon: +41 44 305 50 80*  
*E-Mail: [fotoagentur@srf.ch](mailto:fotoagentur@srf.ch)*

# Inhalt

<b>Inhaltsangaben .....</b>	<b>5</b>
Folge 1: «Letzte Worte» .....	5
Folge 2: «Gefährliches Gelände» .....	6
Folge 3: «Falsche Freunde» .....	7
Folge 4: «Zwei Leben» .....	8
Folge 5: «Fünf Minuten Glück» .....	9
Folge 6: «Familienbande» .....	10
<b>Besetzung Hauptrollen.....</b>	<b>11</b>
<b>Besetzung staffelübergreifende Rollen .....</b>	<b>11</b>
<b>Besetzung Episodenrollen.....</b>	<b>12</b>
<b>Equipe.....</b>	<b>13</b>
<b>Die Hauptdarsteller und ihre Figuren .....</b>	<b>14</b>
Luc Conrad (Mike Müller) .....	14
Anna-Maria Giovanoli (Barbara Terpoorten) .....	14
Erika Bürgisser (Suly Röthlisberger).....	15
Reto Doerig (Samuel Streiff).....	15
Fabio Testi (Reto Stalder).....	16
Rechtsmediziner Alois Semmelweis (Martin Ostermeier) .....	16
<b>Die Morgenthaler und ihre Darsteller .....</b>	<b>17</b>
Schwarzkittel (Peter Freiburghaus) .....	17
Mario Giovanoli (Martin Rüegg).....	17
Dora Perler (Mirjam Zbinden) .....	18
Karin Geiser (Mona Petri) .....	18
Markus Geiser (Peter Zumstein).....	19
Patrick Gruber (Jürg Plüss) .....	19
Ruedi Weber (Joris Gratwohl) .....	20
Lejla Ivanovic (Lale Yavas).....	20
Stipe Ivanovic (Hans-Caspar Gattiker) .....	21
<b>Kurzbiografien Produktionsteam .....</b>	<b>22</b>

## Die vierte Staffel: «Der Bestatter»

**Ab dem 5. Januar 2016 zeigt SRF sechs neue Episoden von «Der Bestatter». Im beschaulichen Aargauer Dorf Morgenthal treibt ein Serientäter sein Unwesen. Luc Conrad befürchtet, dass dessen nächstes Opfer Anna-Maria werden könnte, und beginnt zu ermitteln. Neben diesem staffelübergreifenden Fall beschäftigt sich «Der Bestatter» natürlich auch wieder mit neuen aussergewöhnlichen Todesfällen.**

Auch in der vierten Auflage der Serie kommt Luc Conrad (Mike Müller) der Aargauer Kantonspolizei bei besonders kniffligen Fällen zu Hilfe: So untersuchen die Ermittler den Absturz einer jungen Bergsteigerin – und stehen selbst vor der Entscheidung, wieviel Risiko sie in ihrem Leben auf sich nehmen wollen. Ein toter Kältetechniker und der tiefgekühlte Körper seiner Geliebten wecken nicht bloss das Interesse der Polizei, sondern zeigen Luc auch neue Perspektiven in seinem Metier auf. Und geradezu diplomatisches Fingerspitzengefühl verlangt die Untersuchung des Todes eines gefürchteten Hotelkritikers in Baden: Wurde der Japaner Opfer einer touristischen Racheaktion? Oder verfolgten ihn Schatten der Vergangenheit bis in die Kleinstadt?

Ein kleiner Schatten liegt auch über dem Institut Conrad: Fabio (Reto Stalder) ist mit einem häufig abwesenden Chef konfrontiert. Zudem ist auch Erika (Suly Röthlisberger) emotional ziemlich von der Rolle – die drohende Pensionierung stürzt sie in ein Wechselbad der Gefühle. Auf Fabio lastet plötzlich viel Verantwortung. Ist er dieser gewachsen?

Nichts beschäftigt Luc jedoch so sehr wie das Verschwinden des wichtigsten Menschen in seinem Leben: Hauptkommissarin Anna-Maria Giovanoli (Barbara Terpoorten) ist zu Beginn der vierten Staffel weiterhin wie vom Erdboden verschluckt. Lucs kriminalistischer Spürsinn führt ihn in Anna-Marias Heimatdorf Morgenthal, wo er zunehmend mit ihrer Vergangenheit konfrontiert wird. Und als Pfadfinder in Morgenthal eine Frauenleiche entdecken und weitere Opfer auftauchen, muss sich Luc eine grauenhafte Frage stellen: Ist Anna-Maria in der Gewalt eines Serientäters?

«Der Bestatter» erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit: Die Zuschauerzahlen waren auch bei der letzten Staffel unverändert hoch, die Serie wurde in mehrere Länder verkauft und ist mittlerweile auch auf Netflix zu sehen. Urs Fitze, Bereichsleiter Fiktion, erklärt sich dieses Interesse so: «Damit eine Serie international erfolgreich wird, muss sie in erster Linie auf dem heimischen Markt funktionieren. Und zwar mit Geschichten, die nah am Schweizer Alltag sind. In der neuen Staffel setzen wir noch stärker auf lokale Geschichten und entführen unser Publikum in die aargauische Provinz, wo sich ungeahnte Abgründe auftun.»

Um in einer Serie immer wieder neue und überraschende Geschichten erzählen zu können, ist eine gute Mischung aus Beständigkeit und Erneuerung notwendig – dies gilt für die Arbeit vor der Kamera, genauso wie für die Arbeit dahinter. In dieser Hinsicht ist für SRF die Förderung von neuen Talenten wichtig: Die Nachwuchsautoren Simone Schmid und Thomas Eggel verstärkten in der vierten Staffel das Team um die bisherigen Headautoren Dominik Bernet und Claudia Pütz. Die Regie der sechs Folgen teilten sich Chris Niemeyer und zwei neue Kräfte: Katalin Gödrös und Tom Gerber.

Die Produktionsfirma snakefilm GmbH drehte in zwei Blöcken während insgesamt 66 Tagen die sechs neuen Folgen. Ein dichtes Programm für den Stammcast mit Mike Müller, Barbara Terpoorten, Samuel Streiff, Suly Röthlisberger, Reto Stalder und Martin Ostermeier.

Stand bisher vor allem Aarau als Drehort im Mittelpunkt der Geschichten, spielt die neue Staffel eher im ländlichen Aargau: im fiktiven Dorf Morgenthal. Dieses setzt sich aus mehreren Schauplätzen in Freienwil, Auenstein, Weiningen und Teufenthal zusammen.

Durch die Beschränkung auf einen einzigen Hauptschauplatz für den staffelübergreifenden Fall, erhalten nun auch die Gastrollen ein grösseres Gewicht: Die Morgenthaler werden unter anderem von Mona Petri, Jürg Plüss und Joris Gratwohl verkörpert. Mario Giovanoli, der unter Mordverdacht stehende Bruder von Anna-Maria, wurde mit Martin Rüegg besetzt. Für die Rolle des verschrobenen Einsiedlers Schwarzkittel konnte Peter Freiburghaus verpflichtet werden.

## Inhaltsangaben

### Folge 1: «Letzte Worte»

**Eine Frauenleiche im Wald von Morgenthal löst die Jagd nach einem Serienkiller aus. Luc Conrad und Reto Doerig befürchten, dass dieser bald wieder zuschlägt. Sein nächstes Opfer könnte Anna-Maria sein. Diese kämpft in einem dunklen Kellerloch um ihr Leben. Weil Luc auf der Suche nach Anna-Maria seine Arbeit im Institut vernachlässigt, stehen Erika und Fabio unter Dauerstress.**

Während der Beerdigung von Anna-Marias Mutter im Aargauer Dörfchen Morgenthal wird im nahen Wald eine Frauenleiche entdeckt. Luc befürchtet, dass es sich um Anna-Maria handelt. Seit sie sich auf Spurensuche in Sachen Familiengeschichte aufgemacht hat, ist sie wie vom Erdboden verschluckt.

Tatsächlich handelt es sich bei der Leiche aber um die Kindergärtnerin Susanne Gruber. Für die Bewohner von Morgenthalern ist der Mörder schnell gefunden: Ein Einsiedler, den alle nur Schwarzkittel nennen, soll die Tat begangen haben. Als in dessen Hütte Kleider der Toten gefunden werden, gibt es scheinbar keine Zweifel mehr an seiner Schuld. Die Morgenthaler „Nachbarschaftshilfe“ fordert darum Schwarzkittels Verhaftung. Als diese ausbleibt, schreiten die wütenden Morgenthaler selbst zur Tat.

Gerichtsmediziner Dr. Alois Semmelweis präsentiert Luc Conrad und Reto Doerig die Ergebnisse der Autopsie von Susanne Gruber. Diese sind erschreckend: Vor einem Jahr wurde in Bern eine Krankenpflegerin auf die genau gleiche Art und Weise umgebracht. Die Aargauer Kapo hat es also mit einem Serientäter zu tun. Und dieser muss gestoppt werden, bevor er wieder zuschlägt. Derweil kämpft Anna-Maria in einem dunklen Kellerloch um ihr Leben – eingesperrt von ihrem Bruder Mario.

Ist er der Serienmörder und Anna-Maria sein nächstes Opfer?

Im Institut Conrad hängt wegen der erneuten häufigen Abwesenheit von Luc der Hausseggen so schief wie noch nie. Um dem Diamanten- und Organhändler Louis Lauener das Handwerk zu legen, riskierte Luc gerade erst Kopf und Kragen. Und jetzt mischt er sich schon wieder in die Polizeiarbeit ein? Fabio und Erika haben keine Lust, auch noch ihren Chef zu begraben, und stellen ihm ein Ultimatum.

## **Folge 2: «Gefährliches Gelände»**

**Der Bruder von Anna-Maria Giovanoli gilt als Hauptverdächtiger im Mordfall Susanne Gruber. Die Fahndung nach ihm läuft auf Hochtouren. Weil Anna-Maria als befangen gilt, leitet Reto Doerig die Ermittlungen. Für die Morgenthaler ist der Einsiedler Schwarzkittel der Täter. Das hat fatale Folgen für ihn. Anna-Maria geht auf eigene Faust auf Spurensuche und begibt sich dadurch erneut in tödliche Gefahr.**

Der Einsiedler Schwarzkittel wird halb tot geprügelt. Wurde er das Opfer von Selbstjustiz? Denn die Bevölkerung von Morgenthal hält ihn nach wie vor für den Mörder der Kindergärtnerin Susanne Gruber. Für die Kantonspolizei Aargau hingegen ist Mario Giovanoli der Hauptverdächtige. Nach ihm wird fieberhaft gefahndet. Weil Marios Schwester Anna-Maria als befangen gilt, leitet Reto Doerig die Ermittlungen. Die sonst so korrekte Polizistin setzt sich darüber hinweg und geht deshalb auf eigene Faust auf Spurensuche.

Im Restaurant «Frohsinn», dem wichtigsten Treffpunkt von Morgenthal, begegnet Anna-Maria ihren Jugendfreunden. So etwa dem Wirtspaar Lejla und Stipe Ivanovic. Oder Karin und Markus Geiser – dem örtlichen Förster. Dieser möchte bei Versammlungen der Nachbarschaftshilfe, in denen ein erbitterter Machtkampf tobt, einen scharfen Kurs fahren gegen Schwarzkittel. Zudem macht sich Anna-Maria durch ihre Nachforschungen Feinde. Diese greifen zu brachialen Mitteln, falls nötig nehmen sie auch den Mord an der Polizistin in Kauf.

Luc findet heraus, dass beim Ehepaar Gruber vor Susannes Tod seit längerer Zeit der Hausseggen schief hing. Hat Witwer Patrick etwas mit der Ermordung seiner Frau zu tun?

Reto Doerig befragt Cornelius Marker, den Leiter der Jugendstrafanstalt Aarburg – Mario hielt sich dort in seiner Jugend auf. Er hatte damals einen Kollegen krankenhaushausreif geschlagen.

Im Institut erlebt Erika eine Sinnkrise: Ihr 62. Geburtstag steht vor der Türe. Obwohl Luc und Fabio sie nötiger haben denn je, befürchtet sie trotzdem bald zum alten Eisen zu gehören.

### **Folge 3: «Falsche Freunde»**

**Anna-Maria Giovanoli höchstpersönlich verhaftet ihren Bruder Mario, als dieser blutüberströmt bei ihr auftaucht. Der mutmassliche Doppelmörder gibt den Ermittlungen mit seiner Aussage eine völlig neue Richtung. Ausserdem beschäftigt die Aargauer Kantonspolizei der tödliche Absturz einer Freeclimberin. Die junge Frau machte sich mit ihrem Lebensstil und Auftreten einige Feinde. Und bei Erika gibt es zarte Anzeichen für einen dritten Frühling.**

Der mutmassliche Doppelmörder Mario Giovanoli taucht verletzt bei seiner Schwester Anna-Maria auf, bricht vor ihr zusammen. Er wurde brutal ausgepeitscht. Anna-Maria leistet zwar erste Hilfe, liefert ihn aber ohne zu zögern der Polizei aus. Jeder Versuch, ihn zum Reden zu bringen, scheitert. Als Anna-Maria es versucht, provoziert er sie so lange, bis sie auf ihn losgeht. Für Reto Doerig ein weiterer Beweis, dass die emotionale Polizistin zu befangen ist, um in die Mordermittlungen einbezogen zu werden.

Doerig verhört Mario nun selbst weiter und entlockt ihm eine wesentliche Information: Auf der Flucht vor der Polizei hat er sich bei einem Lover einquartiert. Hat dieser ihn ausgepeitscht? Die Ermittlungen im Doppelmord kriegen durch diese Vermutung eine völlig neue Richtung.

Ein weiterer Morgenthaler gerät ins Visier der Polizei: Ruedi Weber, der Präsident der Nachbarschaftshilfe verheimlichte seine hochemotionale Bindung zur toten Susanne. Im Dorf wird Ruedi deshalb zum Aussenseiter.

Für Anna-Maria geraten die Ermittlungen in Morgenthal etwas in den Hintergrund: Ein Mordfall um die abgestürzte Freeclimberin Miry Kalberer absorbiert sie völlig. Die junge Frau galt als grosses Talent in der Szene, scherte sich aber keinen Deut um Konventionen. Jemand setzte Miry schliesslich Grenzen. Und zwar der tödlichen Art.

Fabio büffelt Tag und Nacht für die Prüfung zum diplomierten Bestatter. Unterstützung bei seinem Horrorfach holt er sich von Erika, Luc weiss noch weniger über Buchhaltung als er. Sein Chef hilft Fabio dafür bei der richtigen psychologischen Betreuung von Angehörigen auf die Sprünge. Und Erika wagt nach ihrer Sinnkrise wieder einen ersten, zaghaften Schritt nach vorne. Es wird nicht der einzige sein.

#### **Folge 4: «Zwei Leben»**

**Können Tote wieder zum Leben erweckt werden? Mit dieser Frage beschäftigen sich Luc und Fabio, nachdem im Keller einer Nobelvilla der ermordete Hausherr entdeckt wurde. Dieser machte sich durch eine ungewöhnliche Bestattungsmethode viele Feinde. Erika verspürt den dritten Frühling. Und Anna-Maria macht in Aarau eine verstörende Bekanntschaft.**

Luc und Fabio werden durch einen Mordfall mit zwei ungewöhnlichen Bestattungsmethoden konfrontiert. Das Opfer Doktor Paul Huber beschäftigte sich mit der Kryonik: Tote werden in einem Stickstofftank tiefgekühlt, in der Hoffnung, dass medizinischer Fortschritt irgendwann ihre Auferstehung möglich macht. Sein Geschäftspartner Leo Kransky dagegen will Tote schockgefrieren und zu Dünger verarbeiten. Die beiden Wissenschaftler waren sich zuletzt spinnfeind. Als eine weitere Leiche auftaucht, bekommt der Fall eine romantische Dimension – Liebe über den Tod hinaus. Die Haushälterin des Ermordeten, Gertrud Hoppler, bringt Erika auf die entscheidende Spur.

Erikas Höhenflug geht gleich weiter. Weil der Morgenthaler Mob Schwarzkittel aus dem Wald vertreibt, sucht dieser Zuflucht im Institut Conrad. Zwischen Erika und Schwarzkittel knistert es heftig – der Einsiedler entpuppt sich als regelrechter Charmeur.

Anna-Maria folgt derweil einem Lieferwagen zum Aarauer Wochenmarkt. Am Stand eines Fischhändlers wird sie einmal mehr mit ihrer Vergangenheit konfrontiert.

Für Reto Doerig eröffnen sich im Fall Susanne Gruber und Madeleine Meienberger neue Perspektiven, als ein alter Bekannter von Mario Giovanoli in den Fokus der Ermittlungen gerät. Gekonnt zerpfückt Doerig dessen Alibi und treibt ihn im Verhör in die Enge. Jetzt ist er sich sicher: Marios Bekannter ist ein psychopathischer Doppelmörder.



## **Folge 5: «Fünf Minuten Glück»**

**In einem Badener Hotelzimmer bringt die Japanerin Ayumi ihren tyrannischen Vater um. Doch die Tat kann vertuscht werden. Jetzt droht ein Unschuldiger ins Gefängnis zu wandern. Findet Luc noch rechtzeitig die Wahrheit heraus? Für Erika könnte der dritte Frühling so abrupt enden, wie er begonnen hat. Und Anna-Maria erzählt ihrem Bruder, wer ihr wirklicher Vater ist.**

Der Besuch des Japaners Hitoshi Oshima bei seiner in der Schweiz wohnhaften Tochter Ayumi endet tödlich für ihn. Mit einem Kissen erstickt sie ihren stark alkoholisierten, zunehmend aggressiven Vater im Affekt in dessen Hotelsuite. Hitoshis Partnerin Lara eilt aus dem Nebenzimmer herbei. Zur Überraschung von Ayumi hilft Lara ihr, alle Spuren, die auf Hitoshis gewaltsames Ableben hindeuten, verschwinden zu lassen. Es macht den Anschein, als habe Lara ebenfalls unter dem Tyrannen gelitten. Dank Luc und Doktor Semmelweis steht trotzdem bald fest, dass der Japaner ermordet wurde. Hoteldirektor Kalt wird zum Hauptverdächtigen für die Kapo: Der Reiseveranstalter Hitoshi Oshima drohte, das Hotel aus all seinen Katalogen wegen mangelnder Qualität zu streichen. Für Direktor Kalt hätte das den Ruin bedeutet.

Geplagt von Schuldgefühlen kümmert sich Ayumi um die Beerdigungsformalitäten, unterstützt von Fabio. Dank seinem japanischen Grossvater weiss er nämlich bestens Bescheid über die strengen buddhistischen Rituale – Luc kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Lara baggert unterdessen Kommissar Doerig unverblümt an. Steckt Kalkül dahinter? Oder meint es Lara tatsächlich ehrlich mit ihm?

Erika hat wunderschöne Tage mit Schwarzkittel im Institut verbracht. Doch der unsensible Luc verscheucht den Eigenbrötler. Erika ist am Boden zerstört. Luc macht sich bewaffnet mit einer Flasche Rotwein auf in den mitternächtlichen Morgenthaler Forst. Gelingt es dem Bestatter, Schwarzkittel zur Rückkehr zu Erika zu bewegen?

Mario Giovanoli ist zum ersten Mal nach seiner Haftentlassung wieder ein bisschen glücklich. Die Morgenthaler freuen sich über seine Rückkehr, und eine Dorfbewohnerin ganz besonders. Zudem kann Mario jetzt endlich das verpasste Familienleben mit seiner Schwester nachholen. Als Anna-Maria ihm jedoch erzählt, dass sie das «Produkt» einer Vergewaltigung sei, wird diese fragile Beziehung auf die Probe gestellt.

## **Folge 6: «Familienbande»**

**Ein brutaler Mord im Freiamt schreckt Kantonspolizei und Bevölkerung auf. Mario Giovanoli wird von Flashbacks gequält, und seine Schwester Anna-Maria ist erneut wie vom Erdboden verschluckt. Bestatter Luc Conrad sucht sie mit wachsender Verzweiflung, gemeinsam mit Fabio und Doerig. Es wird ein Kampf auf Leben und Tod.**

Im Aargauer Dörfchen Flach wird der Berufsfischer Fritz Lindt ermordet aufgefunden. Auch hartgesottene Polizisten wie Reto Doerig und Anna-Maria Giovanoli setzt Lindts Anblick zu. Im Zug der Ermittlungen verschwindet Anna-Maria erneut. Bald wird klar, dass sie sich in der Gewalt des Mörders befindet, der auch Susanne Gruber und Madeleine Meienberger auf dem Gewissen hat.

Mario Giovanoli hat inzwischen ganz andere Sorgen: Seitdem Anna-Maria ihm erzählt hat, dass sie das «Produkt» einer Vergewaltigung sei, wird er von furchtbaren Kindheitserinnerungen gequält. Kann er sich je wieder von diesen Bildern befreien?

Die Jagd nach dem Serientäter ist neu entbrannt. Lagen die Morgenthaler von allem Anfang an richtig mit ihrem Verdacht? Hat Schwarzkittel die Morde begangen? Oder ist es doch Mario Giovanoli? Geriet der passiv-aggressive Markus Geiser in einen Blutrausch? Und wieso ist Ruedi Weber überstürzt aus Morgenthal abgereist?

Für Luc Conrad gilt es jetzt erst einmal, Anna-Maria aus den Händen des Mörders zu befreien. Doch dieses Vorhaben scheitert. Auch Luc fällt in die Hände des Psychopathen und findet sich plötzlich in einem sinkenden Boot wieder. Ist das das Ende von Luc Conrad?

## Besetzung Hauptrollen

Rolle	Schauspieler
Luc Conrad, Bestatter und Besitzer Institut Conrad	Mike Müller
Anna-Maria Giovanoli, Hauptkommissarin	Barbara Terpoorten
Erika Bürgisser, Angestellte Institut Conrad	Suly Röthlisberger
Reto Doerig, Kommissar	Samuel Streiff
Fabio Testi, Praktikant Institut Conrad	Reto Stalder
Dr. Alois Semmelweis, Gerichtsmediziner	Martin Ostermeier

## Besetzung staffelübergreifende Rollen

Rolle	Schauspieler
Schwarzkittel	Peter Freiburghaus
Mario Giovanoli	Martin Rüegg
Dora Perler	Mirjam Zbinden
Karin Geiser	Mona Petri
Markus Geiser	Peter Zumstein
Ruedi Weber	Joris Gratwohl
Patrick Gruber	Jürg Plüss
Lejla Ivanovic	Lale Yavas
Stipe Ivanovic	Hans-Caspar Gattiker
Sven Geiser	Nino de Perrot
Cornelius Marker	Peter Jecklin
Fritz Lindt	Fred Strittmatter
Alex Wiesner	Stefan Kollmuss

## Besetzung Episodenrollen

### Folge 1

Rolle	Schauspieler
Novak Ivanovic	Leon Aguiar
Lilo Lauper	Athina Hoegger
Pfarrer	Erich Sommer

### Folge 2

Rolle	Schauspieler
Piet Strebel	Peter Fischli
Oberschwester	Kathrin Veith
Lionel	Flurin Giger

### Folge 3

Rolle	Schauspieler
Katharina Feldmann	Luna Wedler
Miriam Kalberer	Sina Zimmermann
Tom Hauswirth	Matthias Britschgi
Meret Kalberer	Livia S. Reinhard
Pete Kalberer	Oscar Bingisser
Pia Feldmann	Regula Imboden

## Equipe

<b>Drehbuch</b>	Dominik Bernet, Claudia Pütz, Simone Schmid, Thomas Eggel
<b>Regie</b>	Chris Niemeyer (Folge 1 und 2) Katalin Gödrös (Folge 3) Tom Gerber (Folge 4, 5 und 6)
<b>Produzent</b>	Markus Fischer, snakefilm GmbH
<b>Producer</b>	Simone Schmassmann
<b>Produktionsleitung</b>	Judith Lichtneckert
<b>Kamera</b>	Brian D. Goff
<b>Schnitt</b>	Folgen 1 und 6: Bernhard Lehner, Folgen 2 und 3: Dagmar Lichius, Folge 4: Simon Gutknecht, Folge 5: Christoph Menzi
<b>Musik</b>	Raphael Benjamin Meyer
<b>Casting</b>	Ruth Hirschfeld
<b>Regieassistenz</b>	Folge 1- 3: Madgar Hische Folge 4- 6: Nicole Front
<b>Aufnahmeleitung</b>	Matthias Müller
<b>Setaufnahmeleitung</b>	Julian Underwood
<b>Script/Continuity</b>	Folge 1-3: Meret Früh, Folge 4-6: Katrin Barben
<b>Szenenbild</b>	Urs Beuter
<b>Set Decorator</b>	Cécile Grieder
<b>Requisiteur</b>	Christian Weber
<b>Baubühne</b>	Lars Wagener
<b>Setrequisite</b>	Sophie Reinhard
<b>Maske</b>	Martine Felber
<b>Kostüm</b>	Folge 1-3: Ursina Schmid Folge 4-6: Verena Haerdi
<b>Chefbeleuchter</b>	Salvatore Piazzitta
<b>Originalton</b>	Jan Illing
<b>Redaktionsleitung SRF</b>	Urs Fitze
<b>Redaktion SRF</b>	Bettina Alber, Adrian Illien, Thomas Lüthi
<b>Herstellungsleitung SRF</b>	Esther Rutschmann

## Die Hauptdarsteller und ihre Figuren

### Luc Conrad (Mike Müller)

Luc Conrad, 49, ist Bestatter – von Beruf und aus Berufung. Schon als Kind spielte er zwischen Särgen und führt nun schon seit bald drei Jahren das Institut des verstorbenen Vaters. Doch auch wenn der ehemalige Hauptkommissar mit Leib und Seele in seinem neuen Beruf aufgegangen ist, wird er doch immer wieder durch seinen angeborenen Ermittlerinstinkt in die Fälle der Aargauer Kantonspolizei verwickelt. Dass er dabei auch sein Leben aufs Spiel setzen könnte, nimmt Luc in Kauf. So etwa bei einem spektakulären Fall um Organ- und Menschenhandel, der mit einem blutigen Showdown auf dem Aarauer Friedhof endete. Jetzt steht er vor einer weiteren Herausforderung: Der wichtigste Mensch in seinem Leben, Hauptkommissarin Anna-Maria Giovanoli ist in grosser Gefahr. Kann Luc sie retten?

**Mike Müller** spielte bereits auf vielen Schweizer Theaterbühnen (Theater Neumarkt, Casinotheater Winterthur, Schauspielhaus Zürich und Theater Basel) und hat auch eigene Theaterstücke verfasst («Sickmen», «mother T.», «raf unplugged», «jacko unplugged», «Erfolg als Chance», «Tanger unplugged»). Er wirkte in den vergangenen Jahren in einer Vielzahl von Schweizer Fernseh- und Kinoproduktionen mit wie «Mein Name ist Eugen», «Alles bleibt anders», «Tell» oder 2012 in «Das Missen Massaker» und «Dead Fucking Last». Einem breiten Fernsehpublikum ist er aus der Satiresendung «Giacobbo / Müller» bekannt. Gegenwärtig ist Müller in dem von ihm mitverfassten Theaterstück «A1» auf inländischen Bühnen zu sehen.

### Anna-Maria Giovanoli (Barbara Terpoorten)

Anna-Maria Giovanoli, 41, Hauptkommissarin der Kantonspolizei Aarau, übernahm den Chefposten von ihrem früheren Vorgesetzten Luc Conrad. Die Aufklärung verschiedener AGT («Aussergewöhnlicher Todesfall») im Kanton Aargau führte sie nach seinem Abschied von der Polizei wieder zusammen – auch als Paar. Doch die Beziehung hielt nicht lange. Zu tief prägt die traumatische Familiengeschichte das Denken und Fühlen von Anna-Maria. Nach dem Tod ihrer Mutter will sie endlich Klarheit um ihre tragische Familiengeschichte schaffen und begibt sich bei der Spurensuche in tödliche Gefahr. Aufgrund persönlicher Befangenheit darf sie aber nicht ermitteln. Daran hält sie sich nicht.

**Barbara Terpoorten** spielte 2004 im SRF Schweizer Film «Anjas Engel» die Titelrolle an der Seite von Anatole Taubman und Martin Rapold. Sie war in Kinofilmen wie «Zu zweit», «Lenz», «Handyman» und «Tappava Talvi» zu sehen und trat auch im SRF Schweizer Film «Nebelgrind» auf. Die Walliserin spielte in diversen Theaterstücken und führte auch Regie. Ihre Stimme leiht sie zudem seit vielen Jahren Figuren der Radio SRF-3-Hörspielreihe «Philipp Maloney». 2013 war sie nach dem Bestatter unter anderem im Weihnachtsstück des Schauspielhauses Zürich zu sehen. Für ihre Rolle in «Der Bestatter» wurde sie 2014 in Solothurn mit dem Schweizer Fernsehfilmpreis ausgezeichnet.

## **Erika Bürgisser (Suly Röthlisberger)**

Erika Bürgisser, 62, war für Luc schon immer da – als Ziehmutter, rechte Hand des Vaters und moralische Instanz. Sie ist die heimliche Chefin des Bestattungsinstituts Conrad, welche die Fäden in der Hand hält. Dazu kommt, dass sie praktisch jeden im Ort kennt. Lucs ausgefallenen Innovationen gegen die Tradition des Hauses begegnet sie mit Skepsis. Sie will das Erbe von Lucs Vater fortführen. Mit ihm war sie bis zu seinem Tod zusammen, mehr als dreissig Jahre lang. Eine echte, eigene Familie hatte Erika nie, weder als Kind noch als Erwachsene. Wohl deshalb liegt ihr die «Ersatzfamilie» in und um das Institut Conrad auch so am Herzen. Jetzt steckt Erika in einer Sinnkrise: Das AHV-Alter und Lucs Fahrlässigkeit beim Ermitteln, was die eigene Sicherheit angeht, machen ihr zu schaffen.

**Suly Röthlisberger** spielte nach ihrer Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg unter anderem am Theater Neumarkt in Zürich und war danach an zahlreichen Bühnen in Deutschland engagiert. Seit 2008 ist die geborene Zürcherin wieder auf vielen Schweizer Theaterbühnen und in Fernseh- und Kinoproduktionen zu sehen. So spielte sie in der SRF-Serie «Tag und Nacht» die dienstälteste Praxisassistentin. Sie war in diversen Luzerner «Tatort»-Folgen als Polizeisekretärin zu sehen und trat in zahlreichen Schweizer Filmen wie «Sonntagsvierer», «Käserei in Goldingen» oder «Der Teufel von Mailand» auf. Im Theater an der Gessnerallee war Suly Röthlisberger 2013 in «When I Die» zu sehen, unter anderem mit «Bestatter»-Kollege Samuel Streiff.

## **Reto Doerig (Samuel Streiff)**

Reto Doerig, 45, hat als ehrgeiziger Polizist lange Zeit zu seinem damaligen Chef Luc Conrad aufgesehen – und ihn sogar zum Patenonkel seiner inzwischen 19-jährigen Tochter Vanessa erkoren. In der ersten Zeit nach Lucs Abgang lagen die beiden über Kreuz. Doch diese Wogen haben sich geglättet, und aus einer kollegial-distanzierten Beziehung ist eine echte Männerfreundschaft geworden. Mit Anna-Maria als Chefin hat er sich mittlerweile abgefunden und bestens arrangiert. Doch weil sie im Morgenthaler Mordfall persönlich befangen ist, leitet Reto Doerig die Ermittlungen. Anfangs überfordert ihn die Chefrolle, doch er wächst allmählich in sie hinein.

**Samuel Streiff** war nach seiner Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Zürich festes Ensemblemitglied am Theater St. Gallen und danach am Deutschen Theater in Göttingen. 1999 erhielt er den Förderpreis für Nachwuchsschauspieler der Armin Ziegler-Stiftung Zürich. Seit 2004 ist er als freischaffender Schauspieler tätig und tritt in zahlreichen Inszenierungen an Schweizer Bühnen auf, unter anderem kürzlich am Theater Gessnerallee mit Suly Röthlisberger. Er ist in den Fernsehproduktionen «Die Schweizer» und im Kinofilm «Akte Grüninger» zu sehen. Dem Publikum ist die Stimme des Zegers zudem als Off-Sprecher aus der «Tagesschau», aus «10vor10» und aus vielen Folgen von «Schreckmümpfeli» in Radio SRF 1 bekannt.

## **Fabio Testi (Reto Stalder)**

Rein äusserlich pflegt Fabio Testi, 24 und Praktikant im Institut Conrad, immer noch seine Exzentritäten. Doch zum einen kommt Fabio jetzt immer häufiger im gepflegten Anzug daher. Und auch Kavalier, Rüschenhemden und Totenkopfringe täuschen nicht darüber hinweg, dass Fabio häufiger den Normalo in sich zelebriert. Jetzt macht Fabio Nägel mit Köpfen und absolviert die Ausbildung zum diplomierten Bestatter. Durch die Doppelbelastung Job und Ausbildung kommt Fabio an seine Grenzen.

**Reto Stalder** ist gelernter Konstrukteur, bildete sich danach an der Hochschule der Künste in Bern zum Schauspieler weiter. Nebst verschiedenen Theaterprojekten spielte das Nachwuchstalent unter anderem bereits bei «Tag und Nacht» mit. Die Rolle des Fabio Testi ist das erste grössere Engagement des Berners bei SRF.

## **Rechtsmediziner Alois Semmelweis (Martin Ostermeier)**

Die Welt des Doktor Alois Semmelweis, 41, bewegte sich während langer Zeit in eng gesteckten, klaren Bahnen. Doch als er bei einem Attentat schwer verletzt wurde, hinterliess das neben körperlichen auch seelische Narben. Bei der Jagd nach den Hintermännern des Anschlags verschonte er auch seine unmittelbare Umgebung nicht. Das kriegte insbesondere Luc zu spüren. Nachdem der Fall aufgeklärt ist, kehrt der Doktor zu seiner heissgeliebten Routine zurück, unterstützt Luc und die Kantonspolizei bei der Aufklärung des Morgenthaler Mordfalles. Dabei verzichtet er natürlich nicht auf seinen staubtrockenen Humor.

**Martin Ostermeier** ist in Bayern aufgewachsen und absolvierte ein Schauspielstudium am Mozarteum Salzburg. Ostermeier spielte in diversen Theater- und Fernsehproduktionen in der Schweiz und Deutschland. Er war im SRF Schweizer Film «Die Käserei in Goldingen» zu sehen wie auch unter anderem in den Kinofilmen «Im Sog der Nacht», «Pepperminta» und «Nachtexpress». Mit dem grenzüberschreitenden Performance-Projekt «Nothing Moves» trat er in Belgrad, Pristina und Zürich auf.



## Die Morgenthaler und ihre Darsteller

### Schwarzkittel (Peter Freiburghaus)

Willi Wullschläger, genannt Schwarzkittel, ist ein wortkarger Einsiedler, der im Wald von Morgenthal auf dem Grundstück der Giovanolis lebt. Seine Lebensform ist eine sehr bewusste Entscheidung – und seine Radikalität den Bewohnern von Morgenthal ein Dorn im Auge. Es ist seine Abgeschlossenheit und Unabhängigkeit, die ihn zur negativen Projektionsfläche aller Dorfbewohner macht: Für sie ist er ein Freak, ein Krimineller, ein Böser, ein Gefährlicher, ein Illegaler – und warum nicht auch ein Mörder?

**Peter Freiburghaus** begann seine Laufbahn als Strassenkünstler in «Zampanoos Variété». Seit bald 30 Jahren ist er zusammen mit der Schauspielerin Antonia Limacher als «Duo Fischbach» unterwegs. Sie traten in der Schweiz, Deutschland und Österreich mit vier abendfüllenden Programmen auf, u.a. auch zweimal im Circus Knie (1998 und 2004). Im Jahr 2008 eröffneten die beiden ihr eigenes Theater in Küssnacht am Rigi. Im Kino und TV war Freiburghaus ebenfalls oft zu sehen. Unter anderem in «Motel» (1984), «Pestalozzis Berg» (1989), «Brandnacht» (1993) und «Nebelgrind» (2012). Neben der Schauspielerei betätigt sich Peter Freiburghaus auch als Autor. So schrieb er die Theaterstücke «Villa Wahnsinn», «Der Dilettant» und «Engelberg».

### Mario Giovanoli (Martin Rüegg)

Der Bruder von Anna-Maria ist ein Ordnungsfanatiker wie seine Mutter, lebte mit ihr im selben Haus. Als Schwarzkittel in den Wald zog, übernahm Mario dessen Garage. Nach dem Selbstmord des Vaters wird Mario verhaltensauffällig und landet nach Gewaltausbrüchen gegen Gleichaltrige im Jugendheim Aarburg. Der Tod der Mutter trifft ihn noch viel mehr als der Tod des Vaters. Mario verliert den familiären Halt und sucht ihn nun bei Anna-Maria.

**Martin Rüegg** studierte nach einer Monteur-Lehre Schauspiel in München, war von 2002 bis 2006 als Ensemblemitglied im Theater Ulm. Dort spielte er u.a. in «Kabale und Liebe», «Cyrano» und «Anatevka». Seit 2007 ist er als freischaffender Schauspieler in Deutschland unterwegs und spielte u.a. in Bonn, Bremen, Heilbronn und an der Komödie Frankfurt, an der Seite von Anita Kupsch und Hans Jürgen Bäumler. Zuletzt spielte Martin Rüegg hauptsächlich in Kassel, wo er auch mit seiner Familie lebt.

## **Dora Perler (Mirjam Zbinden)**

Während Susanne dominant, gesellig und abenteuerlustig war, ist ihre jüngere Schwester Dora eher scheu und zurückhaltend, aber jemand, den man gerne in seiner Gesellschaft hat. Den Dorfladen, den Anna-Maria aus ihrer Kindheit kennt, hat Dora mittlerweile von ihrer Mutter übernommen. Erotik steht für Dora nicht im Vordergrund, sie sucht in einer Beziehung eher Wärme und Geborgenheit. Etwas – da ist sie sich sicher –, das der gutaussehende Mario ihr geben könnte.

**Mirjam Zbinden** trat nach Abschluss der Schauspielausbildung an der Hochschule der Künste Bern ihr erstes, vierjähriges Engagement am Stadttheater Ingolstadt an. Sie war an verschiedenen Schweizer Theatern engagiert, so 2005/2006 am Theater Biel Solothurn, und ist Mitglied der Freien Theatergruppe Plasma. 2006 spielte sie die Hauptrolle im Fernsehfilm «Briefe und andere Geheimnisse» (Regie: Judith Kennel). In der Spielzeit 06/07 war sie als Gast am Schauspielhaus Zürich in «Liebestraum» und «Kabale und Liebe» zu sehen.

## **Karin Geiser (Mona Petri)**

Karin ist attraktiv, im Gegensatz zu Markus aber in einer eher armen Familie in Morgenthal aufgewachsen. Obwohl sie im Inneren durchaus eine Wildheit hat, bändigt sie diese. Gesicht wahren und den Schein nach Aussen aufrechterhalten: Das ist für Karin wichtig, genauso wie Status und Statussymbole. Ab und zu bricht ihre Sehnsucht nach Spontaneität und Abenteuer jedoch hervor. Das lässt sie Markus dann auch mal spüren.

**Mona Petri** erhielt nach ihrer Ausbildung an der Berner Hochschule für Musik und Theater (1997-2001) Engagements am Landestheater Tübingen und im Badischen Staatstheater Karlsruhe wo sie 2003 als Eve in «Das Mass der Dinge» mit dem Förderpreis der Armin-Ziegler-Stiftung geehrt wurde. Daneben stand sie mit ihrer Grossmutter Anne-Marie Blanc auf der Bühne. Seit 2007 ist sie Ensemblemitglied im Theater Marie in Aarau. Für ihre zweite Hauptrolle im Film «Füür oder Flamme» wurde sie mit dem Schweizer Filmpreis 2003 als Beste Darstellerin ausgezeichnet und Schweizer Shooting Star an der Berlinale 2003. In der Dokufiktion «Verliebte Feinde» verkörperte sie 2013 die Hauptrolle. Kürzlich war sie in den SRF Schweizer Filmen «Ziellos» und «Verdacht» zu sehen.

## **Markus Geiser (Peter Zumstein)**

Markus ist in Morgenthal in eine gut situierte Familie geboren worden und behütet aufgewachsen. Als Förster will er den Wald mit seinem beachtlichen Sachverstand domestizieren. Überhaupt hat Ordnung einen grossen Stellenwert in Markus' Leben: Einige würden ihn «Bünzli» nennen, er zöge wohl die Begriffe «professionell» und «detailverliebt» vor. Darum ist ihm auch Schwarzkittel ein Dorn im Auge. Solange der Einsiedler jedoch auf dem Waldstück von Anna-Marias Mutter unter deren Schutz hauste, waren ihm die Hände gebunden.

**Peter Zumstein** wurde 1966 in Bern geboren. Seit 1994 arbeitet er als freier Schauspieler an verschiedenen Theatern und für die Freie Szene. Er führte in einigen Produktionen Regie und arbeitet als Theaterpädagoge. Ausserdem realisierte er zahlreiche Performances. 2010 schloss Peter Zumstein den Masterstudiengang Scenic Arts Practice an der Hochschule der Künste in Bern ab. Im Fernsehen war Zumstein bis jetzt selten zu sehen, hinterliess aber im Luzerner Tatort «Schmutziger Donnerstag» dafür einen umso prägnanteren Eindruck.

## **Patrick Gruber (Jürg Plüss)**

Zusammen mit dem handwerklich begabten Ruedi baute Patrick sich in Aarau einen Laden für Vintage-Möbel auf. Patrick ist ein Managertyp im guten Sinne: Ein Macher, der Leute für sein Projekt begeistern und Ideen verkaufen kann. Aus der erfolgreichen Geschäftspartnerschaft mit Ruedi wurde nach und nach eine wahre Männerfreundschaft. Als Patrick vom Tod seiner Frau Susanne erfährt, macht er sogleich Schwarzkittel dafür verantwortlich.

**Jürg Plüss** entschloss sich nach einer Ausbildung zum Bahnbetriebsdisponenten bei der Rhätischen Bahn und diversen Jobs zu einer Schauspielausbildung an der EFAS in Zürich (1999 bis 2002). Danach folgten Engagements in Zürichs und Berlins freier Szene, unter anderem am HAU 1 und 3 und in den Sophiensälen. Seit 2010 ist Jürg Plüss festes Mitglied am Splätterlitheater. Ausserdem war er in diversen Fernseh- und Kinofilmen in Deutschland und der Schweiz zu sehen. U.a. in «Der Baader Meinhof-Komplex» (2007), «Tag und Nacht» (2008) und «Die Schweizer» (2012). Nebst seiner Tätigkeit als Schauspieler ist er auch Schlagzeuger der Berliner Band Jane Walton, mit der er regelmässig durch Europa tourt.

## **Ruedi Weber (Joris Gratwohl)**

Ruedi ist ein waschechter Morgenthaler. Nach der Ausbildung als Mechaniker fand er in Patrick einen idealen Geschäftspartner und Freund. Während Patrick das Hirn des Unternehmens ist, ist Ruedi die Hand, welche die Möbel und Visionen Patricks kreativ und begabt umsetzt. Ruedi ist attraktiv und hat eine hemdsärmelige Rohheit, die bei einigen Frauen gut ankommt. Bei der Wahl seiner Beziehungen hatte Ruedi bisher jedoch nicht wirklich Glück. Irgendwie hat er sich immer in Frauen verliebt, die schon vergeben waren.

**Joris Gratwohl** war nach seiner Ausbildung zum Diplomkaufmann von 1990 bis 1993 ein Jahr lang als Fußballprofi beim FC Aarau (Nationalliga A/Schweiz) engagiert. An der EFAS in Zürich (1996 bis 1999) liess er sich zum Schauspieler ausbilden. Gratwohl machte sich vor allem als Fernsehdarsteller einen Namen. Unter anderem in «Lüthi und Blanc» (1999-2000), «SOKO Köln» (2008), «Alarm für Cobra 11» (2004), «Die Rettungsflieger», dem RTL-Spielfilm «Das Papst-Attentat» (2008) und in dem ARD-Fernsehfilm «Baby frei Haus» (2010). In «Lindenstraße» war Joris Gratwohl als Alexander Behrend das erste Mal im November 2000 (Folge 781) zu sehen.

## **Lejla Ivanovic (Lale Yavas)**

Lejla ist genau wie Stipe eine serbische Seconda. Allerdings ist die gelernte Kellnerin in Zürich aufgewachsen und Stipe erst mit 29 nach Morgenthal gefolgt, als die Chance bestand, ein eigenes Restaurant zu führen. Im «Frohsinn» schmeisst Lejla den Laden. Sie bedient an der Bar, ist schlagfertig, cool und tough. Sie weiss ihre Reize bei den Männern des Dorfes durchaus einzusetzen und strahlt Kraft und Selbstbewusstsein aus – etwas, das Markus Geiser anzieht und auch Luc nicht ganz unberührt lässt.

**Lale Yavas** wurde im aargauischen Brugg geboren und liess sich in Bern zur Schauspielerin ausbilden. Sie spielte unter anderem in «Alles wird gut» (2002) und «I was a Swiss banker» (2003). 2003 erhielt sie von Sat.1 den «talent award» als beste Nachwuchsschauspielerin, 2005 den Adolf-Grimme-Preis. In dem Kinofilm «Der letzte Zug» spielte sie neben Sibel Kekilli eine der weiblichen Hauptrollen. In den «Tatort»-Produktionen des Saarländischen Rundfunks spielte Yavas von 2005 bis 2012 an der Seite von Maximilian Brückner und Gregor Weber die Gerichtsmedizinerin Dr. Rhea Singh.

## **Stipe Ivanovic (Hans-Caspar Gattiker)**

Stipe lebt schon immer in Morgenthal, nur seine Eltern stammen aus Ex-Jugoslawien. Trotzdem ist er immer der Jugo im Dorf geblieben. Aber er ist es auch gern. Es gibt ihm ein bisschen Narrenfreiheit und eine Sonderstellung. Auch wenn er sich mit seiner Frau Leila im einzigen Restaurant am Platz, dem «Frohsinn», abstrampelt; am Ende des Tages bleibt die Kasse leer. Leider gerät er dadurch immer wieder in Abhängigkeit von Markus Geiser, dem Besitzer der Kneipe, der ihn das auch gerne spüren lässt.

**Hans-Caspar Gattiker** besuchte die Schauspielschule Leipzig. Von 2003 bis 2007 Mitglied im Ensemble des Deutschen Theaters Göttingen (2005 mit dem Nachwuchsförderpreis ausgezeichnet). Hier war er in zahlreichen Produktionen wie «Die Nibelungen», «Die Nacht singt ihre Lieder», «Nathan der Weise», «Don Carlos» und «Das Käthchen von Heilbronn» zu sehen. Am Schauspielhaus Hamburg gastierte er bei der Produktion «Die Helden auf Helgeland» in der Regie von Roger Vontobel. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist er Ensemblemitglied am Luzerner Theater. Gattiker war auch im Luzerner «Tatort - Zwischen zwei Welten» zu sehen.

## Kurzbiografien Produktionsteam

### **Dominik Bernet, Drehbuchautor**

Dominik Bernet wurde 1969 in Basel geboren. Er studierte Philosophie und Germanistik und arbeitet als freier Autor. Dem Fernsehpublikum wurde er bekannt durch die SRF-Reihe vom Kommissar Hunkeler, für die er zwischen 2004 und 2012 die Drehbücher, basierend auf den Romanvorlagen von Hansjörg Schneider, schrieb. Auch das Drehbuch für den Kinofilm «Marmorera» stammt von ihm. Dominik Bernet hat diverse Romane veröffentlicht, zuletzt «Der grosse Durst» sowie «Das Gesicht». Seit Ende 2012 gehört er zum «Bestatter»-Autorenteam.

### **Claudia Pütz, Drehbuchautorin**

Claudia Pütz studierte Germanistik, Philosophie und Psychologie. Nach Abschluss der ersten Drehbuchwerkstatt der Filmhochschule München schrieb sie Spielfilme, Serien und Sitcoms für das deutsche Fernsehen. 2001 kam sie in die Schweiz und wurde Autorin von «Lüthi und Blanc» sowie «Tag und Nacht». Neben ihrer Drehbucharbeit veröffentlichte sie in Deutschland verschiedene literarische Arbeiten, für die sie zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhielt, unter anderen den Literaturpreis des Landes Nordrhein-Westfalen und den V. O. Stomps-Preis. Seit Ende 2012 gehört Claudia Pütz zum «Bestatter»-Autorenteam.

### **Simone Schmid, Drehbuchautorin**

Aufgewachsen im Fricktal und in Reinach (BL). Studierte Geografie, Geologie und Ökologie an der Universität Bern. Ab 2006 besuchte sie die Schweizer Journalistenschule MAZ und die Hamburg Media School. Seit 2013 Redaktorin beim Tagesanzeiger. Weiterbildung zur Drehbuchautorin an der HFF in München. Zudem war Schmid sieben Jahre lang halbprofessionelle Mountainbike-Rennfahrerin, ein Jahr lang war sie Mitglied des Schweizer Nationalkaders. 2014 gewann Schmid den «Script Talent»-Preis in München.

### **Thomas Eggel, Drehbuchautor**

Aufgewachsen im Wallis, schloss sein Studium der Physik in Wien und Lausanne 2011 mit einer Dissertation ab. Lebte drei Jahre in Tokio. Anschliessend absolvierte Eggel die ZHDK Zürich. Momentan besucht er die Masterclass im Bereich Regie an der Hamburg Media School. Thomas Eggel produzierte 2013 gemeinsam mit Pascal Reimann mehrere *Making Of* zu «Der Bestatter». Das Duo ist auch Inhaber der Produktionsfirma Nordhang Film gmbh.

### **Markus Fischer, Produzent**

Markus Fischer ist Produzent und Regisseur. Mit seiner Produktionsfirma snakefilm GmbH realisierte er eine Vielzahl von Spielfilmprojekten, unter anderen den Schweizer Mystery-Thriller «Marmorera», bei dem er auch Regie führte, und die internationale Koproduktion «Escape from Tibet» für das Kino, oder die SRF-Krimireihe um Kommissar Hunkeler mit Mathias Gnädinger in der Titelrolle. Markus Fischer arbeitet regelmässig für das deutsche Fernsehen und hat diverse Fernsehspiele und mehrere «Tatort»-Folgen für den Bayerischen Rundfunk und den WDR als Autor und Regisseur realisiert.

### **Chris Niemeyer, Regisseur Folge 1 und 2**

Chris Niemeyer studierte zunächst an der Universidad del Cine in Buenos Aires, später auch an der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGKZ) in Zürich. Er war als Regieassistent für Wirz & Fraefel Productions tätig und realisierte als Regisseur und Kameramann verschiedene Kurzfilme. 1999 gewann er mit seinem Diplomfilm den Publikums- und Förderpreis der HGKZ. Als Regisseur realisierte er zahlreiche Werbespots und Musikclips, aber auch Trailer für Filme wie «Dutti», «Vitus» oder «Sternenberg». Zudem war er Ko-Autor von Pipilotti Rists Kinospießfilm «Peppermint» und ist Teilhaber und Produzent der Plan B Film GmbH in Zürich. Er inszenierte eine Unterstaffel von «Tag und Nacht». Niemeyer ist zum dritten Mal in Sachen Regie für «Der Bestatter» tätig.

### **Katalin Gödrös, Regisseurin Folge 3**

Geboren 1969 in Zürich. 1992-96 Studium an der Filmakademie Budapest, Schwerpunkt Produktion. Seit 1992 Produktion diverser Kurzfilme, sowie Projektentwicklung von Spielfilmen. Unter anderem produzierte sie die Filme «Murder – They said!» von Misa Györik, «Sexy Sadie» von Matthias Glasner und «L'amour» von Philip Gröning. Seit 2005 auch tätig als Regisseurin, Co-Autorin sowie Serienkonzept-Entwicklerin. Für SRF realisierte sie den TV-Film „Lou's Waschsalon“. Katalin Gödrös lebt seit 1996 in Berlin. Es ist ihre erste Regiearbeit für «Der Bestatter».

### **Tom Gerber, Regisseur Folge 4, 5 und 6**

Geboren 1977 in Luzern, Schweiz. 1997 Studium der Anglistik und Psychologie an der Universität Zürich. 1999 Audiovisueller Grundkurs an der Schule für Gestaltung in Bern. 1999-2000 Vollzeitpraktikum als Cutter bei der Auftragsfilmproduktion Becker Audio-Visuals. 2000-04 ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste), Studienbereich Film/Video. 2004 Diplom ZHdK. Dozent an der ZHdK, Filmemacher und Cutter. Gerber führte Regie bei den SRF Schweizer Filmen «Liebe und andere Unfälle» (2012) sowie «Der Hamster» (2015). Er hat bereits mehrere Episoden von «Der Bestatter» als Cutter begleitet, als Regisseur gibt er aber sein Debüt bei der Serie.

### **Simone Schmassmann, Producerin**

Die ausgebildete WerbepLANERIN ist seit 2000 in der Filmbranche tätig. Sie arbeitete als Produktionsleiterin und Producer für verschiedene Filmproduktionen («Marmorera», «Hunkeler»-Reihe, «Heimkino – Private Filmschätze der Schweiz»). Unter anderem wirkte sie für Absolutturnus Film AG, PS Film GmbH und snakefilm GmbH. 2009 bis 2012 war sie zuständig für Produktions- und Kommunikationsfragen im Kommunikationsteam der Sozialen Einrichtungen und Betriebe der Stadt Zürich. Seit August 2012 ist sie bei snakefilm GmbH als Producerin und Herstellungsleiterin beschäftigt.

### **Brian D. Goff, Kameramann**

Brian D. Goff ist freischaffender Kameramann und Steadicam-Operator für Fernsehen, Film und Werbung. Er war Chefkameramann beim SRF Schweizer Film «Hunkeler – Silberkiesel» und bei den Kinofilmen «Geld oder Leben» sowie «Trapped». Bei einigen erfolgreichen Produktionen wie «Vitus», «Cargo», «Der letzte Weynfeldt» oder bei «Tag und Nacht» war er für die Steadicam verantwortlich. Er ist zudem Inhaber der ActionProducts GmbH Filmgeräte Entwicklung. Goff war bisher bei allen Staffeln von «Der Bestatter» verantwortlicher Chefkameramann.

### **Salvatore Piazzitta, Chefbeleuchter**

Salvatore Piazzitta ist seit 1988 freischaffender Beleuchter für Fernseh- und Kinoproduktionen sowie für diverse Fernsehspots, Kurzfilme, Firmenporträts und Diplomfilme. Er war Chefbeleuchter für bekannte Produktionen wie «Die Direktorin», «Havarie», «Heldin der Lüfte» oder bei «Die Schweizer». Salvatore Piazzitta war bereits bei Staffel eins, zwei und drei verantwortlicher Chefbeleuchter.

### **Urs Beuter, Szenenbildner**

Urs Beuter zeichnete sich bereits für eine Vielzahl von Kino- und Fernsehproduktionen für das Szenenbild verantwortlich. Er wirkte bei einigen «Tatort»-Produktionen in Deutschland mit und war in der Schweiz unter anderem für «Im Sog der Nacht», «Die Käserei in Goldingen» oder «Der Teufel von Mailand» als Szenenbildner tätig. Urs Beuter ist ebenfalls zum vierten Mal bei «Der Bestatter» dabei.

### **Raphael Benjamin Meyer, Musik**

Raphael Benjamin Meyer hat einen Master of Arts der Schola Cantorum Basiliensis und der Hochschule für Musik Basel. Er ist als selbstständiger Komponist für Fernseh- und Kinoproduktionen sowie für Videospiele tätig. Bereits zwei Mal wurde er für seine Arbeit für den Jerry Goldsmith Award nominiert. Die Musik für «Der Bestatter» war sein erster Auftrag für Schweizer Radio und Fernsehen. Auch er ist zum vierten Mal mit von der Partie.